Vorlesungsverzeichnis für das Zertifikat Gender Studies im Wintersemester 2025/26

Einführungsseminare: ***4***

15181.4466 Gender Stories – Einführung in die Gender und Queer Studies 4

15181.4467 Wohlbefinden - „Well Being“ in belastenden Zeiten (zentrale GeStiK Ringvorlesung) 4

14389.0007 Care matters - Matters of care 5

14389.0001 Macht, Geschlecht und sexualisierte Gewalt 5

Aufbauseminare ***6***

15181.4468 Materialistische Feminismen: Sorge, Kapitalismus und Krisen 6

15181.4469 Körper, Macht & Zugang - Ein Seminar zu Gender und Gesundheitsgerechtigkeit 6

15181.4470 Kolonialismus, Patriarchat und antikoloniale Feminismen – Eine interdisziplinäre Auseinandersetzung 7

15181.4472 Konsens und sexualisierte Gewalt: Zwischen feministischer Theorie und sozialpädagogischer Praxis 7

15181.4473 Queering Gynaecology? Feministische und queere Perspektiven auf eine vergeschlechtlichte Praxis 8

Seminare in Regelstudiengängen: ***9***

13980.5038 Feminismus im Umweltrecht 9

14154.0001 Feminist Law Clinic Kirsten Kindler 9

14196.0204 Zwischen Objektifizierung und Emanzipation. Die Inszenierung des Frauen*körpers in der Kunst der Frühen Neuzeit und Moderne 9

14227.0312 Queerfeministische Perspektiven auf KI 9

14378.1001 Kritische Männlichkeitsforschung 9

14379.1012 Erziehung, Bildung und Gender 9

14384.0016 Kultur und Gesellschaft 9

14384.0019 Migration and Environment 9
14385.0014/0024 Theorie und Praxis der Sexuellen Bildung/Sexualpädagogik 10
14385.0025 (Historische) Diskurse um Mutterschaft - Fokus Ernährung 10
14387.1004 Perspektiven des interaktionistischen Konstruktivismus: Michel Foucault als Klassiker der Pädagogik 10
14387.0006 Früher war ich Zuckerwatte, heute bin ich Stein - Männlichkeit(en) im Wandel 10
14389.0013 Children, Peace, and Security - Interdisciplinary and international perspectives 10
14389.0018 Wer bestimmt über wen? Selbstbestimmung als soziales und politisches Spannungsfeld 10
14392.0009 Ungleiche Kindheit? Zur Herstellung von Differenz in Bildungsinstitutionen 10
14402.0010 Jugendsexualität als Professionalisierungsaufgabe für Lehrer:innen 10
14404.0005 Queere mediale Repräsentationen diskutieren 10
14404.0007 Das Fremde – Mediale Stereotype 11
14411.0259 Lebenslagen von Frauen und Mädchen mit Behinderungen 11
14413.0101 Eugenische Kontinuitäten. Lektüreseminar zu Dagmar Herzogs ‚Eugenische Phantasmen' 11
14467.0747 Autorinnen der Moderne 11
14484.0161 Von ‚Die Götter Griechenlandes' bis ‚Call Me by Your Name': die Deutsche Klassik (Schiller, Goethe) und ihre Rezeption bis ins 21. Jahrhundert 11
14484.0201 Storys im Buch und auf dem Bildschirm: Genderpositive Kinderliteratur in Social Media inszenieren 11
14484.0208 Die Wut, die bleibt. Female Rage in der Gegenwartsliteratur 11
14501.1014 Decolonisation – Reading and Discussion 11
14501.1018 Afrofeminist Perspectives: Women's Voices and Lifestories 11
14595.1105 Eine Zeit für echte Männer? Gender und Sexualität im frühen Mittelalter 12
14514.2010 Politik und Zeitgeschichte - Türkei: Seminar: Aktuelle politische und gesellschaftliche Themen 12
14569.3303 The Lost Generation 12
14569.3402 British Women's Novels 12
14569.3403 Writing Black Womanhood 12
14535.0539 Das Leben der Frauen in den Romanen von Balzac, Clarín und Alencar 12

14569.3404 Black Activist Theatre and Performance 12
14595.3101 Geschichte der Frauen in der Karolingerzeit 12
14595.3202 Männlichkeiten des „Postwar“. Diskurse, Praktiken und Erfahrungen in Westeuropa nach dem Zweiten Weltkrieg 12
14595.3211 "What I’m saying might be profane, but it’s also profound": Stand-up-Comedy in den USA als Ort öffentlicher Aushandlung 13
14595.7002 Den Krieg noch in den Knochen? Männlichkeiten nach dem Zweiten Weltkrieg 13
14677.0001 Die Welt wieder verzaubern – künstlerisch_kuratorische Utopien 13
15321.0013 Rassismus revisited 13
15321.0014 Identitätspolitik 13
15321.0015 Gender Kompetenzen vermitteln 13
15321.0016 Ideologie der Ungleichwertigkeit und gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit 13
15321.0017 Neoemanzipatorische Sexualpädagogik 13
15321.0018 Bildungsutopien 13
15866.0012 Narratives and Memories: ästhetisch-performative Forschung zu, in und über Familienverhältnisse(n) 14

Zertifikatsprogramm WiSe 25/26

Die Räume für alle Seminare und die genauen Zeiten der Blockseminare entnehmen Sie bitte den Angaben in KLIPS.

Einführungsseminare:

15181.4466 Gender Stories – Einführung in die Gender und Queer Studies

Lehrperson: Dirk Schulz
Dienstags 12.00h - 13.30h

Dieses Seminar gibt einen Einblick in Geschichte(n), Positionierungen und Perspektiven der Gender und Queer Studies, die gerade in letzter Zeit im deutschsprachigen Raum wahlweise für die „Pervertierung einer natürlichen Geschlechterordnung“ oder für eine Politik der „Gleichmacherei“ verantwortlich gemacht werden. Feministische und queere Theorien werden häufig im Alltagsverständnis als „realitätsfern“ und im akademischen Raum als zu politisch und ideologisch abgewertet. In diesem Seminar wollen wir anhand einiger ausgewählter Texte der Frage nachgehen, inwiefern diese Einschätzungen als ein Abwehrmechanismus und Sicherungsversuch einer androzentrisch-heteronormativen Ordnung zu verstehen sind. Die Seminarliteratur soll dabei gleichzeitig einige wichtige Denkströme, die die Gender und Queer Studies präg(t)en, vermitteln und zur Diskussion stellen.

15181.4467 Wohlbefinden - „Well Being“ in belastenden Zeiten (zentrale GeStiK Ringvorlesung)

Lehrpersonen: Lisa Krall, Dirk Schulz, Vanessa Romotzky, Karolin Kalmbach
Donnerstags 16.00h - 17.30h

Der Begriff „Well Being“ wird in den letzten Jahren in unterschiedlichen wissenschaftlichen, gesellschaftlichen und institutionellen Kontexten immer prominenter: als ein wichtiger Aspekt von Arbeitsverhältnissen, im Sinne einer Gemeinwohlorientierung oder auch als Leitbild institutionellen Handelns. Obwohl diesbezüglich Programme entwickelt und implementiert werden, die Vergabe von Fördermitteln zum Teil an die Berücksichtigung von Well Being geknüpft sind und auch in Hochschulen Well Being als Kriterium von Lehren und Lernen fungiert, berichten immer mehr Menschen von Erschöpfung, Zukunftsängsten oder Perspektivlosigkeit angesichts derzeitiger politischer Entwicklungen und Spannungen. Es scheint also eher das Gegenteil von Wohlbefinden im Alltag und im Berufsleben vieler präsent zu sein.

Was kann Well Being also bedeuten, wenn wir psychische, körperliche, soziale Aspekte in den Blick nehmen? Um wessen Wohlbefinden wird sich gesorgt? Wer sorgt sich um wen und welche Maßnahmen werden ergriffen? Was berichten diejenigen, die politisch gerade besonders angegriffen werden?

In der gemeinsamen Ringvorlesung von GeStiK, der Medizinischen Fakultät und UoC IMPACT möchten wir „Wohlbefinden/Well-Being“ als komplexes Konzept beleuchten. Die Vorträge nehmen durchaus unterschiedliche Definitionen und Zugänge zum Ausgangspunkt, um vielfältige, bereits bestehende Praktiken vorzustellen und der Frage nachzugehen, wie Well Being umfassend, chancengerecht und inklusiv ermöglicht werden kann.

14389.0007 Care matters - Matters of care

Lehrperson: Karolin Kalmbach
Donnerstags 12.00h - 13.30h

Care ist ein wesentliches Themenfeld (queer)feministischer Auseinandersetzungen, das die Unterscheidung von bezahlter / unbezahlter, sichtbarer / unsichtbarer sowie produktiver / reproduktiver Arbeit in den Blick nimmt. Die Analyse kapitalistischer (Gesellschafts-)Verhältnisse erfolgt dabei, wie Gabriele Winker es formuliert, „vom Standpunkt der Reproduktion“ und kritisiert die nicht nur vergeschlechtliche, sondern intersektional ungleich strukturierte Ordnung von Arbeitsverhältnissen sowie die Frage, was als Arbeitsverhältnis anerkannt wird. Das Seminar gibt Einblicke in sozialwissenschaftliche Debatten um Arbeits- und Geschlechterverhältnisse, in Konzepte und Begriffe der feministischen Ökonomie, aber auch in die (bewegungs-)geschichtlichen Kontroversen über Haus- und Sorgearbeit. Fragen nach der Verhandlung von Care-Arbeit in nicht-heteronormativen Familienkonstellationen, dem Wandel von Sorgeverhältnissen durch transnationaler Sorgeketten (Care-Chains) und der Bedeutung von „mehr als menschlichen Sorgebeziehungen“ greifen aktuelle Thematisierungen von Care auf. Mit der Perspektive der „Care Revolution“ zur Transformation der bestehenden Verhältnisse wollen wir Beispiele alternativer Praktiken diskutieren.

14389.0001 Macht, Geschlecht und sexualisierte Gewalt

Lehrperson Claudia Nikodem
Montags 08.00h – 09.30h, Blocktag am 25.10.2025

In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit dem Themenkomplex Macht und sexualisierte Gewalt. Insbesondere die Frage von Gewalt als einem in vielerlei Hinsicht vergeschlechtlichtem Phänomen wird dabei in den Mittelpunkt des Interesses gerückt. Nach mehreren Sitzungen, in denen insbesondere sexualisierte Gewalt, Geschlecht und Macht aus einer theoretischen Perspektive beleuchtet werden, wenden wir uns der Relevanz des Themas für die Schule und den sozialwissenschaftlichen Unterricht zu.

BITTE BEACHTEN SIE, DASS IN DIESEM SEMINAR THEMEN ANGESPROCHEN WERDEN, DIE BELASTEND SEIN KÖNNEN. FÜR DAS SEMINAR WIRD DESHALB EINE GRUNDSÄTZLICHE TRIGGERWARNUNG AUSGESPROCHEN

Aufbauseminare

15181.4468 Materialistische Feminismen: Sorge, Kapitalismus und Krisen

Lehrperson: Mosche Kohlstadt
Freitags 14.00h - 15.30h

Wie ist Sorgearbeit im Kapitalismus organisiert, und welche Rolle spielt sie in der Reproduktion gesellschaftlicher Strukturen?

Dieses Seminar erforscht die zentralen Ansätze materialistischer Feminismen, die geschlechtsspezifische und intersektionale Perspektiven in marxistische Analysen einbringen. Anhand klassischer und zeitgenössischer Texte untersuchen wir, wie Sorgearbeit mit gesellschaftlichen Kategorien wie Geschlecht, Klasse und race verknüpft sind und analysieren deren Rolle innerhalb der kapitalistischen Produktionsweise. Darüber hinaus wenden wir die theoretischen Werkzeuge der Strömung der materialistischen Feminismen auf zeitgenössische Krisen an, um neue Antworten auf akute gesellschaftliche Herausforderungen zu entwickeln.

15181.4469 Körper, Macht & Zugang - Ein Seminar zu Gender und Gesundheitsgerechtigkeit

Lehrperson: Shreyashi Bhattacharya
Montags 2wöchentlich 16.00h - 19.15h

Welche Körper und Lebensrealitäten werden in medizinischen Systemen wahrgenommen und welche bleiben unsichtbar? In diesem interdisziplinären Seminar setzen wir uns kritisch mit der Frage auseinander, welche Körper in der Medizin, Pflege und gesundheitlichen Versorgung systematisch übersehen oder marginalisiert werden. Wir untersuchen, wie Normvorstellungen von Körper, Gesundheit und Krankheit entstehen und welche Akteur*innen an der Gestaltung von Versorgungssystemen mitwirken (oder ausgeschlossen werden).

Im Zentrum steht die Auseinandersetzung mit strukturellen Ungleichheiten: Wer hat Zugang zu medizinischer Versorgung? Wie wirken sich soziale, räumliche und infrastrukturelle Ungleichheiten in urbanen Räumen auf Gesundheitschancen aus? Wir beleuchten, wie lokale Gesundheitsversorgung gestaltet ist – oder fehlt – und wie Beteiligung im Stadtteil dazu beitragen kann, marginalisierte Stimmen hörbar zu machen und Versorgung gerecht(er) zu gestalten.

Das Seminar lädt dazu ein, Gesundheits(un)gerechtigkeit interdisziplinär zu analysieren und neue Wege für eine solidarische und partizipative Versorgung zu denken: besonders dort, wo sie gebraucht wird.

15181.4470 Kolonialismus, Patriarchat und antikoloniale Feminismen – Eine interdisziplinäre Auseinandersetzung

Lehrperson: Noah Faris Sadik
Donnerstags 16.00h - 17.30h

In diesem Seminar werden zentrale Ansätze der postkolonialen und dekolonialen Theorie vorgestellt (Teil 1), um die historischen und gegenwärtigen Verflechtungen von Kolonialismus, Patriarchat und Rassismus zu analysieren. Ein besonderer Fokus liegt auf der Rolle des Kolonialismus bei der Entstehung globaler Geschlechterordnungen sowie dessen Einfluss auf die westliche feministische Bewegung und ihre blinden Flecken (Teil 2). Abschließend widmen wir uns antikolonialen feministischen Bewegungen aus verschiedenen Weltregionen, die alternative Perspektiven auf Geschlecht, Macht und Befreiung entwickeln (Teil 3).

Das Seminar ist interdisziplinär ausgerichtet und verbindet Ansätze aus Postkolonialen und dekolonialen Studien, Gender/Queer Theory, kritischer Anthropologie, Geschichtswissenschaft, Hip-Hop Studies und Literaturwissenschaft. Dabei sind explizit auch die Fachperspektiven und Interessen der Teilnehmenden erwünscht, um eine vielstimmige Auseinandersetzung mit dem Thema zu ermöglichen.

15181.4472 Konsens und sexualisierte Gewalt: Zwischen feministischer Theorie und sozialpädagogischer Praxis

Lehrpersonen: Ramona Binder und Johanna Nientiedt
Blockseminar: 16.-17.01. und 30.-31.01.2026

Wie lässt sich Konsens definieren – und was kann Konsens leisten? Dieses Blockseminar setzt sich kritisch mit Konsens als Konzept im Umgang mit sexualisierter Gewalt auseinander. Anhand intersektionaler, queerfeministischer und machtkritischer Perspektiven reflektieren wir bestehende Diskurse zu sexualisierter Gewalt („Nein heißt Nein“; „Ja heißt Ja“) und verorten sie zu gesellschaftlichen Praxis, Normierungen und Präventions- und Beratungsarbeit.

Ziel dieses Seminars ist es, gemeinsam die politischen, ethischen und methodischen Spannungsfelder von Konsens zu erschließen – und alternative Denk- und Handlungsspielräume zu entwickeln.

Content Note: Dieses Seminar beschäftigt sich explizit mit den Themen Diskriminierung und Machtstrukturen in Bezug auf Sexualität und sexualisierte Gewalt. Neben textbasierten Arbeiten verwenden wir auch Methoden zur Selbsterfahrung und Selbstreflektion. Konsens ist in unserem Seminar gelebte Praxis. Das bedeutet, ihr entscheidet selbst, inwiefern ihr an den Methoden teilnehmt und was ihr im Anschluss mit der Gruppe teilt.

15181.4473 Queering Gynaecology? Feministische und queere Perspektiven auf eine vergeschlechtlichte Praxis

Lehrpersonen: Sophie Halcour und Thalea Gundert
Blockseminar: Einführung am 26.11.2025 16.00h - 17.30h, Blocktage am 09.-10.01. und 23.-24.01.2026

In der gynäkologischen Praxis spiegeln sich sowohl historische als auch gegenwärtige Auseinandersetzungen um Körper, Geschlecht und Machtverhältnisse wider. Dieses Seminar untersucht die komplexen Wechselbeziehungen zwischen vergeschlechtlichender gynäkologischer Versorgung, feministischer Kritik und queerenden Perspektiven auf die sog. Wissenschaft vom Weibe schlechthin (vgl. Honegger 1996). Dabei stellen wir uns die Frage, wie sich Aushandlungen um körperliche Selbstbestimmung, reproduktive Rechte und geschlechtliche Vielfalt in gynäkologische Care-Praktiken einschreiben. In einem ersten Teil des Seminars nähern wir uns den Themen theoretisch, im zweiten Teil analysieren wir gemeinsam empirisches Material aus aktuellen Forschungsprojekten der Dozierenden. Ziel ist es, bestehende Wissensordnungen zu hinterfragen und die Gynäkologie als widersprüchlichen reproduktionspolitisch umkämpften Raum zu denken.

Seminare in Regelstudiengängen:

13980.5038 Feminismus im Umweltrecht

Lehrperson: Hannah Runge

14154.0001 Feminist Law Clinic

Lehrperson: Kirsten Kindler, Bettina Weißer

14196.0204 Zwischen Objektifizierung und Emanzipation. Die Inszenierung des Frauen*körpers in der Kunst der Frühen Neuzeit und Moderne

Lehrperson: Anja Schneider

14227.0312 Queerfeministische Perspektiven auf KI

Lehrperson: Nora Probst

14378.1001 Kritische Männlichkeitsforschung

Lehrperson: Timur Rader

14379.1012 Erziehung, Bildung und Gender

Lehrperson: Ronnie Oliveras

14384.0016 Kultur und Gesellschaft

Lehrperson: Monica van der Haagen-Wulff

14384.0019 Migration and Environment

Lehrperson: Monica van der Haagen-Wulff

14385.0014/0024 Theorie und Praxis der Sexuellen Bildung/Sexualpädagogik

Lehrperson: Julia Simoneit

14385.0025 (Historische) Diskurse um Mutterschaft - Fokus Ernährung

Lehrperson: Rafaela Schmid

14387.1004 Perspektiven des interaktionistischen Konstruktivismus: Michel Foucault als Klassiker der Pädagogik

Lehrperson: Stefan Neubert

14387.0006 Früher war ich Zuckerwatte, heute bin ich Stein - Männlichkeit(en) im Wandel

Lehrperson: Anna Lena Winkler

14389.0013 Children, Peace, and Security - Interdisciplinary and international perspectives

Lehrperson: Ingvill Constanze Ødegaard

14389.0018 Wer bestimmt über wen? Selbstbestimmung als soziales und politisches Spannungsfeld

Lehrperson: Thalea Gundert

14392.0009 Ungleiche Kindheit? Zur Herstellung von Differenz in Bildungsinstitutionen

Lehrperson: Matthias Wagner

14402.0010 Jugendsexualität als Professionalisierungsaufgabe für Lehrer:innen

Lehrperson: Markus Hoffmann

14404.0005 Queere mediale Repräsentationen diskutieren

Lehrperson: Flo Bader

14404.0007 Das Fremde – Mediale Stereotype

Lehrperson: Flo Bader

14411.0259 Lebenslagen von Frauen und Mädchen mit Behinderungen

Lehrperson: Mathilde Niehaus

14413.0101 Eugenische Kontinuitäten. Lektüreseminar zu Dagmar Herzogs ‚Eugenische Phantasmen'

Lehrperson: Sarah Karim

14467.0747 Autorinnen der Moderne

Lehrperson: Manuela Günter

14484.0161 Von ‚Die Götter Griechenlandes' bis ‚Call Me by Your Name': die Deutsche Klassik (Schiller, Goethe) und ihre Rezeption bis ins 21. Jahrhundert

Lehrperson: Rolf Füllmann

14484.0201 Storys im Buch und auf dem Bildschirm: Genderpositive Kinderliteratur in Social Media inszenieren

Lehrperson: Helena Trapp

14484.0208 Die Wut, die bleibt. Female Rage in der Gegenwartsliteratur

Lehrperson: Merle Lotter

14501.1014 Decolonisation – Reading and Discussion

Lehrperson: Angelika Mietzner

14501.1018 Afrofeminist Perspectives: Women's Voices and Lifestories

Lehrperson: Angelika Mietzner

14595.1105 Eine Zeit für echte Männer? Gender und Sexualität im frühen Mittelalter

Lehrperson: Michael Eber

14514.2010 Politik und Zeitgeschichte - Türkei: Seminar: Aktuelle politische und gesellschaftliche Themen

Lehrperson: Beatrice Hendrich

14569.3303 The Lost Generation

Lehrperson: Johanna Pitetti-Heil

14569.3402 British Women's Novels

Lehrperson: Esther Fritsch

14569.3403 Writing Black Womanhood

Lehrperson: Johanna Pitetti-Heil

14535.0539 Das Leben der Frauen in den Romanen von Balzac, Clarín und Alencar

Lehrperson: Laura Gagliardi

14569.3404 Black Activist Theatre and Performance

Lehrperson: Sarah Busch

14595.3101 Geschichte der Frauen in der Karolingerzeit

Lehrperson: Karl Ubl

14595.3202 Männlichkeiten des „Postwar". Diskurse, Praktiken und Erfahrungen in Westeuropa nach dem Zweiten Weltkrieg

Lehrperson: Nina Verheyen

14595.3211 "What I'm saying might be profane, but it's also profound": Stand-up-Comedy in den USA als Ort öffentlicher Aushandlung

Lehrperson: Risto Lenz

14595.7002 Den Krieg noch in den Knochen? Männlichkeiten nach dem Zweiten Weltkrieg

Lehrperson: Nina Verheyen

14677.0001 Die Welt wieder verzaubern – künstlerisch_kuratorische Utopien

Lehrperson: Charlotte Püttmann

15321.0013 Rassismus revisited

Lehrperson: Annette Vanagas

15321.0014 Identitätspolitik

Lehrperson: Annette Vanagas

15321.0015 Gender Kompetenzen vermitteln

Lehrperson: Annette Vanagas

15321.0016 Ideologie der Ungleichwertigkeit und gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit

Lehrperson: Annette Vanagas

15321.0017 Neoemanzipatorische Sexualpädagogik

Lehrperson: Annette Vanagas

15321.0018 Bildungsutopien

Lehrperson: Annette Vanagas

15866.0012 Narratives and Memories: ästhetisch-performative Forschung zu, in und über Familienverhältnisse(n)

Lehrperson: Burak Sengüler